

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 78 (1984)
Heft: 13-14

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sportseite

40 Jahre GSV Luzern

Internationales Fussball- und Volleyballturnier in Kriens

Mit der Verpflichtung attraktiver Mannschaften aus dem Ausland (WSS Brüssel, GSG Stuttgart, GSV Freiburg, AMSB Milano) machte der gastgebende GSV Luzern das Fussballturnier zum bestdotierten Turnier seit Jahren in unserem Lande. Zusätzlich wurde noch ein Damenvolleyballturnier durchgeführt, das mit der Beteiligung der GSG Stuttgart einen Hauch internationalen Charakters aufwies.

Der intensive Aufwand der Organisatoren wurde mit einem Grossaufmarsch der Sportfreunde zur abendlichen Jubiläumsgala belohnt. Die Stimmung war grossartig, denn der jubilierende Verein hatte gleichzeitig das Fussballturnier mit einem 2:1-Finalsieg über WSS Brüssel für sich entschieden.

Von der Auslosung ...

Der Modus des zweitägigen Fussballturniers sah für die zehn gemeldeten Mannschaften eine Einteilung in zwei Gruppen vor. Diese mussten unter sich nach der Formel «jeder gegen jeden» den Gruppensieger ermitteln.

Wer konnte es anders sein, als der Coach der Schweizer Fussballnationalmannschaft, Paul Wolfisberg, der die Auslosung für die Gruppen-einteilung vornahm.

... über die Gruppenspiele ...

Das Hauptfeld der Sportanlage musste wegen des schweren Bodens für die Plazierungsspiele und das Finalspiel geschont werden. So wurde 2mal 18 Minuten auf Sandplatz gekämpft.

Mit einem 3:0 über St. Gallen, 2:0 über Zürich und zwei torlosen Remis gegen Bern und Stuttgart holte WSS Brüssel in der Gruppe 1 mit sechs Punkten den Gruppensieg. In der Gruppe 2 lagen Luzern und Freiburg punktgleich vorne. Die Tordifferenz aber entschied für die Finalqualifikation Luzerns, das seine Basis dazu schon im ersten Match mit einem 6:0 über Wallis schaffte. Freiburg hingegen kam nur zu einem mageren 1:0. Die direkte Begegnung Luzern gegen Freiburg endete 1:1.

Pikanterweise kam es in dieser Gruppe zu einer besonderen Revanche. Luzern besiegte Tessin, das 14 Tage zuvor Cupsieger 1984 geworden war, mit 2:0 und darf sich als moralischer Sieger des Schweizer Cups 1984 wähnen, da es sich selbst auf leichtsinnige Weise aus dem Cupwettbewerb eliminiert hatte.



Luzerns Torhüter klärt eine kritische Situation.

... zum kampfbetonten Final

Zur ungewohnten Zeit, es war 13 Uhr, stellten sich der GSV Luzern und WSS Brüssel zum entscheidenden Spiel um den Turniersieg. Man hoffte auf einen spannenden, konstruktiven Fussball, da das vorangegangene Spiel um die Plätze drei und vier zwischen Bern und GSV Freiburg auf mässigem Niveau gestanden hatte. Die Hoffnungen erfüllten sich. Die Finalpartie war ein rassiges, hochstehendes Spiel. Auf beiden Seiten wurde verbissen gekämpft, und man schenkte sich gegenseitig nichts. WSS Brüssel nahm gleich nach Spielbeginn das Geschehen in die Hand und liess den Einheimischen vorerst nur wenig Spielraum. In der 10. Minute schlügen die Belgier unter gütiger Mithilfe des Gegners

zu. Vor der Strafraumgrenze, aus einer Verwirrung heraus, resultierte aus einem Luzerner Rückpass ein Eigentor. Brüssel führte 1:0. Die Luzerner erholten sich anfänglich nur langsam von diesem Schock, fanden aber zu ihrem gewohnten Spiel zurück. Kurz vor der Halbzeit hatten sie einen Lattenschuss zu beklagen. Die Pause verdauten die Belgier schlecht, denn nur eine Minute nach Wiederbeginn kam für sie der K.o.-Schlag: Luzerns Angriff blieb in der gegnerischen Abwehr bei einem Verteidiger hängen, doch dieser riskierte scheinbar zuviel, und sein Befreiungsschlag – oder war es auch als Rückpass zum Torhüter gedacht? – führte zum zweiten Eigentor dieser Partie, diesmal aber zur Freude der Luzerner. Es hiess 1:1. Luzern bekam mächtig Auftrieb, forcierte die Offensive und erzielte bald das verdiente 2:1.

Die Minuten verstrichen, und mit dem erlösenden Schlusspfiff kannte der Jubel im Luzerner Lager keine Grenzen. Der Turniersieg war Tat-sache.

Rangliste: Gruppenspiele

Gruppe 1: 1. WSS Brüssel 6 Punkte, 2. GSC Bern 5 Punkte, 3. GSG Stuttgart 5 Punkte, 4. GSV Zürich 3 Punkte, 5. GSC St. Gallen 1 Punkt.

Gruppe 2: 1. GSV Luzern 6 Punkte (9:1), 2. GSV Freiburg e. V. 6 Punkte (4:2), 3. ASMB Milano 5 Punkte, 4. Tessin 2 Punkte, 5. Wallis 1 Punkt.

Plazierungsspiele

9./10. Platz: Wallis–GSC St. Gallen 2:2

7./8. Platz: GSV Zürich–Tessin 1:0

5./6. Platz: ASMB Milano–GSG Stuttgart 4:2

3./4. Platz: GSV Freiburg–GSC Bern 3:0

Finalspiel

1./2. Platz: GSV Luzern–WSS Brüssel 2:1

Volleyballturnier an GSG Stuttgart

Die Beteiligten an diesem Turnier waren der GSG Stuttgart, GSV Zürich und eine zusammen-gewürfelte Schweizer Mannschaft, die sich die Ehre nahm, unter dem Namen «Luzern» zu spielen. CSS Genève musste seine Teilnahme kur-zfristig absagen.



Sieger im Damenvolleyballturnier:
GSG Stuttgart.



GSV Luzern – Sieger im Fussballturnier.

Gleich im ersten-Spiel schlug der spätere Turniersieger Stuttgart zu und besiegte den GSV Zürich in drei Sätzen, wovon im letzten Satz mit 15:0! Ein mehr als nur brutales Ergebnis.

Resultate

Stuttgart–Zürich 3:0 (15:6, 16:14, 15:0)

«Luzern»–Stuttgart 2:3 (4:15, 11:15, 15:10, 18:16, 6:15)

Zürich–«Luzern» 1:3 (15:6, 12:15, 7:15, 4:15)

Rangliste

1. GSG Stuttgart	4 Punkte
2. «Luzern»	2 Punkte
3. GSV Zürich	0 Punkte

WaG